

Die Umwelt- und Energie-Polizei wird Ihre Kohlenstoff-Fußabdrücke verfolgen

geschrieben von Chris Frey | 19. März 2021

‚Fast Track Train Wreck‘ [etwa: Schnellzug in die Schrottpresse]

Warum sollten Sie mir glauben?

Ganz einfach, weil die politische Partei, die vor kurzem die Kontrolle über die Exekutive und Legislative der US-Regierung erlangt hat, bereits eine „Fast Track Train Wreck“-Agenda auf den Weg gebracht hat, um 80 Prozent unserer reichlich vorhandenen und zuverlässigen Kohlenwasserstoff-Energie abzuschalten und zu ersetzen, indem die 5 Prozent, die derzeit durch kraftlose, intermittierende Wind- und Solarenergie bereitgestellt werden, zwangsweise erhöht werden.

Darüber hinaus wird der Plan die Stromnachfrage und -kosten durch die Abschaffung der meisten mit Erdöl betriebenen Fahrzeuge zugunsten von stark vom Steuerzahler und Verbraucher subventionierten Plug-in-Modellen enorm erhöhen.

Wenn es zu den unvermeidlichen Stromengpässen kommt, wird es mit ziemlicher Sicherheit zu Rationierungen kommen.

Und Sie können Ihre letzte Glühbirne darauf verwetten, dass sie es sehr ernst damit meinen.

Bidens verheerende Anfangsmaßnahmen

An seinem ersten Tag im Oval Office hat Präsident Joe Biden den Bau der Keystone XL-Pipeline an der kanadischen Grenze gestoppt und damit 11.000 Arbeitsplätze vernichtet. Außerdem fehlen jetzt 830.000 Barrel Öl pro Tag, die jetzt teuer (und weniger sicher) auf Schienen und mit LKWs transportiert werden müssen.

Als Teil seiner 2 Billionen Dollar schweren „*Equitable Clean Energy Future*“-Agenda [equitable = gerecht] hat Biden versprochen, Amerika erneut auf das Pariser Klimaabkommen von 2015 zu verpflichten: die Beseitigung von Kohlenstoffemissionen bei der Stromerzeugung bis 2035 und die Hinwendung zu „Gesamt-Null-Kohlenstoff“-Emissionen bis zum Jahr 2050 und weg von Öl, Erdgas und Kohle.

Kurz gesagt, die Biden-Agenda wird eine Energieressource vernichten, die mehr als 200 Milliarden Dollar an Investitionen in neue Fabriken stimuliert, Millionen von Arbeitsplätzen geschaffen, lebenswichtige Bundes- und Staatseinnahmen produziert, das Handelsdefizit um mehrere

hundert Milliarden Dollar reduziert und Amerikas politische Flexibilität und Einfluss gegenüber ausländischen Gegnern und Verbündeten gleichermaßen erweitert hat.

Andere Exekutivmaßnahmen Bidens werden die US-Öl- und Gasproduktion, die unser Land in letzter Zeit energieunabhängig gemacht hat, zurückfahren, indem neue Öl- und Gaspachtverträge auf öffentlichem Land und Gewässern gestrichen werden.

Kabinett der Klima-Alarmisten

Biden wird sein Kabinett mit radikalen Klima-Aktivisten bestücken, die ermächtigt sind, enormen gesetzgeberischen Einfluss auf jeden wichtigen amerikanischen Wirtschafts- und Soziallebenssektor auszuüben.

Der ehemalige Außenminister John Kerry, der die Biden-Sanders „*Unity Task Force on Combatting the Climate Crisis and Pursuing Environmental Justice*“ [etwa: Sondereinheit zur Bekämpfung der Klimakrise und zur Durchsetzung von Umweltgerechtigkeit] mit geleitet hat, wird in eine neu geschaffene Kabinettsposition als „Klimabeauftragter“ für internationale Diplomatie berufen.

Der ehemalige Bürgermeister von South Bend, Indiana, und demokratische Präsidentschaftskandidat Pete Buttigieg wurde zu Bidens Transportminister ernannt. Laut Buttigiegs primärer Kampagnen-Website würde er „Null-Emissionen für alle neuen Fahrzeuge fordern“, und zwar bis zum Jahr 2035.

Buttigieg erklärt nicht, wie all diese zusätzlichen Plug-ins nachts aufgeladen werden sollen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht.

Die ehemalige Gouverneurin von Michigan Jennifer Granholm, die von Joe Biden als Energieministerin ausgewählt wurde, wird mit der Verantwortung betraut werden, sein Wahlversprechen einzulösen, 550.000 Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu bauen – als Teil des Plans des Präsidenten zur „Bekämpfung des Klimawandels“ – obwohl dieser stattfindet, seit unser Planet eine Atmosphäre hat.

Eine Anordnung vom 27. Januar schafft offiziell ein Büro für Klimapolitik im Weißen Haus, das von der „Klimazarin“ Gina McCarthy geleitet wird, die zuvor die EPA der Obama-Biden-Regierung mit offener Gegnerschaft zu fossilen Brennstoffen führte.

Umwelt-Gerechtigkeit im Mittelpunkt

Die Verordnung schafft auch einen *White House Environmental Justice Interagency Council* und einen *White House Environmental Justice Advisory Council*.

[Etwa: *amtsübergreifender Rat des Weißen Hauses für Umweltgerechtigkeit*

und *Beirat für Umweltgerechtigkeit des Weißen Hauses.*]

Was genau ist denn nun „Umweltgerechtigkeit“?

Eine weitreichende Direktive des Präsidenten fordert stärkere Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Umwelt und zieht die Verursacher zur Rechenschaft, einschließlich derer, die „unverhältnismäßig viel Schaden an farbigen und einkommensschwachen Gemeinden anrichten“.

Und wer kann dem wirklich widersprechen? Niemand will Luft-, Land- oder Wasser-„Verschmutzung“, aber das hat nichts mit einer verantwortungsvollen, sauberen Nutzung von Kohlenwasserstoff-Kraftstoffen oder der Produktion von atmosphärischem CO₂ (der natürlichen unabdingbaren Pflanzennahrung) zu tun.

Weniger als 24 Stunden nach seiner Amtseinführung begrüßte Biden die Professorin für Recht und Rassengerechtigkeit an der *Northeastern University* Shalanda Baker als stellvertretende Direktorin für „Energie-Gerechtigkeit“ in seinem Energieministerium.

Energie-Gerechtigkeit bezieht sich, ähnlich wie Umwelt-Gerechtigkeit, auf „das Ziel, Gerechtigkeit sowohl bei der sozialen als auch bei der wirtschaftlichen Teilhabe am Energiesystem zu erreichen und gleichzeitig die sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Belastungen derjenigen zu beheben, die durch das Energiesystem unverhältnismäßig stark geschädigt werden“, so die gemeinnützige Initiative für Energie-Gerechtigkeit.

Noch einmal: Wer würde irgendjemandem Energie-Gerechtigkeit verweigern wollen, ganz besonders aber unverhältnismäßig benachteiligten Bevölkerungsgruppen mit niedrigem Einkommen aller Rassen? Es ist jedoch klar, dass die größte Gerechtigkeit durch die Senkung der Energiekosten und die Erhöhung des Wohlstands für alle erreicht werden würde – also durch das direkte Gegenteil dessen, was die Biden-Agenda propagiert.

Blick nach Kalifornien

Ein Vorbote kommender Ereignisse war, als es während einer Hitzewelle im Jahr 2020 zu Stromausfällen in kalifornischen Städten und Gemeinden kam, weil atomare und fossile Kraftwerke vom Netz genommen werden mussten.

Kalifornien hat bereits jetzt das unzuverlässigste Stromsystem der Nation und verzeichnete zwischen 2008 und 2017 mit 4.297 die meisten jährlichen Ausfälle. Die Bedingungen werden sich nur noch weiter verschlechtern, da der Staat nun vorschreibt, dass alle neuen Häuser fast vollständig elektrisch betrieben werden müssen. Mehr als 30 Städte, darunter San Francisco, haben Verbote für den Anschluss neuer Gasgeräte erlassen. Kalifornien plant, Benzin- und Dieselaautos bald zu verbieten.

Es gibt keinen Grund für irgendjemanden im energiereichen Amerika, von

erschwinglicher Energie ausgeschlossen zu werden, um den Planeten vor einem unmerklichen Anstieg der Erwärmung um 0,060 Celsius zu „retten“, basierend auf hypothetischen Computermodellen des IPCC, die nachgewiesenermaßen eine zwei bis dreimal zu starke Erwärmung prophezeien.

Auch ist weder Solar- noch Windenergie ökologisch „sauberer“ als Kohlenwasserstoffe, wenn man den Abbau und die giftigen seltenen Erden berücksichtigt, die zu ihrer Herstellung benötigt werden.

Künstliche Energieknappheit unter der Prämisse der Umwelt- und Energiegerechtigkeit wird nur zu Rechtfertigungen für Rationierungen führen, um die Energiearmut gerechter zu verteilen.

Larry Bell, Ph.D. (lsbell@Central.UH.edu) is an endowed professor of space architecture at the University of Houston where he founded the Sasakawa International Center for Space Architecture (SICSA). He is the author of several books, including "Scared Witless: Prophets and Profits of Climate Doom."

This article originally appeared on America Out Loud and was republished with the permission of its author.

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2021/03/environment-and-energy-justice-police-will-track-your-carbon-footprints/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE